

nes Geistes und Seelen trübe ist / sihet man nicht die Freuden-Saat / die darinnen verborgen ist / bis in deinem Herzen wieder Licht wird / bis Gott zu deiner Finsterniß spricht : Es werde Licht. Da gehen denn so viel tausend Freuden-Sterne in deinem Herzen auff / so viel tausend Lichter am Himmel seyn. 2. Gleich wie auch ein Same seine Zeit hat zu wachsen / und nicht eher auffgehen kan / denn die Zeit es mit sich bringet : Also kan kein Trost eher kommen / es erwecke ihn denn Gott. Es hat alles seine Zeit : Weinen hat seine Zeit / Lachen hat seine Zeit. Daher Micha am 7. spricht : Ich will auff den HErrn schauen / und des Gottes meines Heils erwartē / mein Gott wird mich erhören. Freue dich nicht / meine Feindin / du schöne Welt / daß ich niederlitz / ich werde wieder auffstehē / un so ich gleich im Finstern sitze / so ist doch der HErr mein Licht. Ich will des HErrn Zorn tragen / denn ich habe wider ihn gesündigt / bis er meine Sache aufführe / und mir Recht schaffe / er wird mich an das Licht

bringen / daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe. Psalm 37. Sey stille dem HErrn / und warte auff ihn / er wird deine Gerechtigkeit herfür bringen wie das Licht / und dein Recht wie den Mittag. Saget mir nu ein Exempel / welche Gott je betrübet hat / die er auch nicht wieder erfreuet hat. Thren. 3. Der HErr betrübet wol / aber er erbarmet sich wieder. 1 Sam. 2. Der HErr tödtet / und machet lebendig. Jac. 1. Selig ist der Mann / der die Anfechtung erduldet / denn nach dem er bewähret ist / wird er die Krone des Lebens empfangen / Psalm 120. Die mit Thränen säen / etc. Strach 2. Sehet an die Exempel der Alten. Der Beschluß des Psalms : Ihr Gerechten / freuet euch des HErrn : Denn er ist selbst eure Gerechtigkeit. O grosse Freude. Danket ihm / denn seine Wolthaten sind unzähllich. Preiset seine Herrlichkeit / wie die Engel / Esa. 6. denn er ist wesentlich / heilig / und die Heiligkeit selbst / die wesentliche Liebe / die alles lieblich und heilig machet.

### Die erste Predigt / über den acht und neunzigsten Psalm.

**S**inget dem HErrn ein neues Lied / denn er thut Wunder. 2. Er sieget mit seiner Rechten / und mit seinem heiligen Arm. 3. Der HErr läset sein Heil verkündigen / für den Völkern läset er seine Gerechtigkeit offenbaren. 4. Er gedencket an seine Gnade und Wahrheit / dem Hause Israel / aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes. 5. Jauchzet dem HErrn alle Welt / singet / rühmet und lobet. 6. Lobet den HErrn mit Harffen / mit Harffen und mit Psalmen. 7. Mit Trommeten und Posauen / jauchzet für dem HErrn / dem Könige. 8. Das Meer brause / und was darinnen ist / der Erdboden / und die darauff wohnen. 9. Die Wasserströme frolocken / und alle Berge seyn frölich. 10. Für dem HErrn / denn er kömmt / das Erdreich zu richten / er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit / und die Völker mit Recht.

Ein Christ ist schuldig / die Wolthaten Gottes täglich zu preisen / die er uns in Christo erzaget hat / und / wenn es möglich wäre / in der ganzen Welt außzubreiten.

**E**sa. am 44. Daran gedencke / Jacob und Israel / denn du bist mein Knecht : Ich habe dich zubereitet / daß du mein Knecht seyst. Israel / vergiß mein nicht / ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcke / und deine Sünde wie ein Nebel. Kehre dich zu mir / denn ich erlöse dich. Jauchzet / ihr Himmel / denn der HErr hat es gethan : Ruffe die Erde herunter. Ihr Berge / frolocket mit Jauchzen / der Wald und alle Bäume darinnen / denn der HErr hat Jacob erlöset / und ist in Israel herrlich. In diesem Freuden-Spruch erinnert uns der Prophet Esajas der höchsten Wolthat Gottes / nemlich / der Vergebung der Sünden / durch Christum / unsern Heiland / erworben. Denn diß ist freylich die höchste Wolthat Gottes / sintemal Gottes Sohn darum Mensch worden / und den Tod des Creuzes erlitten / daß wir Vergebung der Sünden haben sollten / darum ist es alles geschehen / was er gethan hat. Daran gedencke / Jacob und Israel. Das ist : Du werthe Kirche Gottes und geistliches Israel / vergiß mein nicht. Sehet / wie Gott für uns sorget / wir möchten sein / als des höchsten Gutes / vergessen / und unselig werden : Denn unselig muß der seyn / der seiner Seligkeit vergisset / die Gott

I. Theil.

selbst ist. Warum sollen wir aber stets gedencken an diese Wolthat ? Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcke / und deine Sünde wie ein Nebel. Gleich wie die Sonne eine dicke finstere Wolcke / und einen dicken Nebel verzehret und aufflecket / also / daß sie gar vertilget wird : Also die Sonne der Gerechtigkeit / Jesus Christus / mit seiner Gnade und theuren Verdienst / vertilget unsere Sünde / daß nichts davon übrig bleibet / daß man derselben gedencken möge. Darum spricht er : Kehre dich zu mir / denn ich erlöse dich. Ja / wo sollte man sich sonst hinwendē / denn zu dem / der uns erlöset ? Wer sich nicht wendet zu seinem Heil / der wendet sich freylich zu seinem Verderben. Wer sich zum höchsten Gut nicht wendet / der kömmt dem Bösen und allem Ubel immer näher. So liebeich ist Gott / wenn wir uns zu ihm wenden / so werden wir alle seines Gutes theilhaftig / ja sein selbst : Wenn wir uns aber zu ihm nicht kehren / so kehren wir uns freylich zu allem Ubel / und zu unserm ewigen Verderben. Sollen sich nu freuen Himmel und Erde / Berge und Wälder / und alle Bäume / so muß dadurch eine grosse Freude der ganzen Welt verkündiget werden / denn diß ist eine Beschreibung einer grossen Freude. Eben das lehret uns nu der 98. Psalm auch / in welchem erstlich die Wolthaten des Messia beschreiben werden / und seine Wunder / sein Sieg / sein Heil / seine Gerechtigkeit / Gnade und Wahrheit gepreiset werden.

Eccc ij

Und